

Nr.: BV-201/2019

**Lutherstadt Wittenberg
Der Oberbürgermeister**

aktuelle Fassung vom: 11.09.2019

Fachbereich Finanzen und
Controlling
Siebert, Saskia
Tel.: 421 91-602
Bezug: BV-104/2019

Beschlussvorlage

Nummer BV-201/2019

Betreff :

Bestellung des Arbeitnehmervertreters in den Betriebsausschuss des Entwässerungsbetriebes der Lutherstadt Wittenberg

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|--|-------------------|------------------------------------|
| Haupt- und Wirtschaftsausschuss | 10.10.2019 | öffentlich vorberatend |
| Stadtrat | 23.10.2019 | öffentlich beschließend |

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg bestellt auf Vorschlag des Personalrates des Entwässerungsbetriebes der Lutherstadt Wittenberg den Arbeitnehmervertreter Herrn Frank Mühl in den Betriebsausschuss des Entwässerungsbetriebes der Lutherstadt Wittenberg.

Pflichtaufgabe

Freiwillige Aufgabe

Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein

Begründung :

I. Einleitungstext – Ausgangs- bzw. Beschlusslage

Gemäß § 6 Abs. 7 der derzeit gültigen Hauptsatzung der Lutherstadt Wittenberg richtet sich die Bildung/Zusammensetzung des Betriebsausschusses für Eigenbetriebe nach dem Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz – EigBG) und der Betriebssatzung des Eigenbetriebes.

Der Betriebsausschuss des Entwässerungsbetriebes Lutherstadt Wittenberg (ELW) besteht aus acht Stadträten, einem Bediensteten des ELW und dem Oberbürgermeister als Vorsitzenden (§ 5 Abs. 1 S. 3 der Betriebssatzung ELW vom 22.10.2014). In seiner Sitzung am 01.07.2019 hat der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg die acht Stadratsmitglieder entsendet (Beschluss I/19-1-19).

Die Arbeitnehmervertretung der Bediensteten des ELW ist nunmehr zu bestellen.

II. Beschlussgegenstand

Nach § 8 Abs. 2, 3 EigBG werden die beim Eigenbetrieb beschäftigten Vertreter oder Vertreterinnen der Bediensteten durch die Personalvertretung vorgeschlagen. Der Stadtrat kann die Vorschlagsliste ergänzen.

Die Personalvertretung des ELW hat am 02.08.2019 Herrn Frank Mühl als Vertreter vorgeschlagen. Ein weiterer Vorschlag lag nicht vor.